



# 5. Jahresbericht

SCHULJAHR 1977/78

Handelsakademie u. Handelsschule

EXPOSITUR HALL IN TIROL DER BUNDES-HANDELSAKADEMIE UND BUNDES-  
HANDELSSCHULE INNSBRUCK, HALL IN TIROL, KAISER-MAX-STRASSE NR. 13

# ***Das Schuljahr 1977/78-***

## **ENDE DER AUFBAUPHASE**

Das abgelaufene Schuljahr bedeutete für unsere Schule das Ende der Aufbaustufe, die im Jahr 1973 mit der Eröffnung des ersten Jahrganges der Handelsakademie begonnen hatte und heuer mit der Durchführung der ersten Reifeprüfung und der Entlassung der ersten Absolventinnen und Absolventen dieser höheren Schule in das Berufsleben oder an die Universität endete. Mit dem 31. Dezember 1978 wird auch die Zeit der Expositur der BHAK Innsbruck zu Ende sein, da ab 1. Jänner 1979 die Schule als eigenständige und von Innsbruck nun auch de jure unabhängige Anstalt unter dem Namen "Bundeshandelsakademie und Bundeshandelsschule Hall in Tirol" geführt wird. Mit dem abgelaufenen Schuljahr ist nun also auch die zweite höhere Schule in Hall voll funktionstüchtig und kann ihren Schülerinnen und Schülern die gleiche Ausbildung in allen Schulstufen dieses Schultyps bieten wie die anderen berufsbildenden höheren Schulen dieser Fachrichtung.

Leider begann dieses Schuljahr recht hektisch und unter den ungünstigsten Bedingungen. Nachdem im Sommer das vom Kindergarten termingerecht geräumte Erdgeschoß nach dreimonatiger Umbauarbeit fertiggestellt und bereit war, die im Mai bestellten Möbel aufzunehmen, konnte man diese Räume erst Ende November in den Unterrichtsbetrieb einbeziehen, da die beauftragte Schulmöbelfirma die wiederholt versprochenen Liefertermine mehrmals verschieben mußte, wobei es sich nicht um "höhere Gewalt", sondern um Unfähigkeit im Disponieren und Einteilen des Auftragsvolumens handelte. Erst nach mehrmaligen Urgezen und Einschaltung des Elternvereins war es möglich, diese Einrichtungsgegenstände noch vor Weihnachten zu erhalten. Dem Leiter der Anstalt und dem Schulwart, die beide fast die ganzen Sommerferien den Umbau überwachten und den Betrieb am 15. September störungsfrei starten wollten, hat diese Situation einen beachtlichen Nervenverschleiß gekostet. Auch der geduldigste Lehrkörper

wird ungehalten, wenn nach 2 Monaten in den Klassen keine Bänke und Tafeln zur Verfügung stehen. Nun ist aber das Erdgeschoß in den Schulbetrieb eingebaut. Es beherbergt nun sämtliche Sonderunterrichtsräume wie

Physiksaal, der gleichzeitig auch Chemie- und Filmsaal ist, den Maschinschreibsaal, den Phonotypiesaal, das Lehrbüro I (Rechenmaschinen) und das Lehrbüro II (Buchungsmaschinen). Alle diese Räume dienen auch als Ausweichklassen für den geteilten Fremdsprachenunterricht, sodaß eine echte Auslastung aller Unterrichtsräume gegeben ist.

Durch eine kleine bauliche Veränderung im ersten Stock wurde eine repräsentative Direktion geschaffen, da die Stadtgemeinde der Ansicht war, daß der Schulleiter nicht unbedingt im schlechtesten Raum untergebracht sein müßte. Dadurch wurde ein Raum für eine kleine Lehrerbibliothek frei, die auch als Sprechzimmer und Aufenthaltsraum für den Lehrkörper dient. Im 2. Stock wurden aus drei zu kleinen Klassen 2 normal große Klassen und ein Lehrmittelzimmer geschaffen, das derzeit die Lehrmittelsammlung für Geographie und Geschichte beherbergt. Die kaufmännische Sammlung wurde in den beiden Lehrbüros untergebracht, wodurch nun auch ein Raum für die Sammlung aus Biologie und Warenkunde frei wurde. Ungelöst ist nach wie vor das Turnsaalproblem, da die Turnhalle der Landesberufsschule für Optiker und Fotografen auch im kommenden Schuljahr nicht fertiggestellt werden wird und unsere Schüler weiterhin in mehreren Turnhallen anderer Schulen unterrichtet werden müssen.

Leider war es nicht mehr möglich, die Sanierung der Fassade vor der Übernahme durch den Bund zu erreichen. Dies wird aber unbedingt in den nächsten Jahren notwendig sein, sofern man auch auf ein sauberes Äußeres Wert legt. Denn als "würdig" kann man den Anblick von Süden wirklich nicht bezeichnen.

Im abgelaufenen Schuljahr wurden in 7 Klassen der HAS (drei erste, je zwei zweite und dritte) und fünf Jahrgängen der HAK insgesamt 315 Schülerinnen und Schüler unterrichtet, die aus Hall in Tirol und folgenden Gemeinden kommen:

## SCHÜLERSTATISTIK

### Wohngemeinde

<i>der Schüler</i>	<i>HAK</i>	<i>HAS</i>	<i>Gesamt</i>
Hall in Tirol	56 <sup>30</sup>	49 <sup>28</sup>	105 <sup>58</sup>
Absam	19 <sup>12</sup>	29 <sup>21</sup>	48 <sup>33</sup>
Ampass		2 <sup>1</sup>	2 <sup>1</sup>
Baumkirchen	1 <sup>1</sup>	1 <sup>1</sup>	2 <sup>2</sup>
Birgitz		2 <sup>2</sup>	2 <sup>2</sup>
Fritzens	6 <sup>4</sup>	9 <sup>7</sup>	15 <sup>11</sup>
Gnadenwald		2 <sup>1</sup>	2 <sup>1</sup>
Innsbruck	2	14 <sup>8</sup>	16 <sup>8</sup>
Kolsaß	2 <sup>1</sup>	4 <sup>4</sup>	6 <sup>5</sup>
Kötschach- (Kärnten)	1 <sup>1</sup>		1 <sup>1</sup>
Maurach		1	1
Mils	17 <sup>10</sup>	8 <sup>5</sup>	25 <sup>15</sup>
Rinn		1 <sup>1</sup>	1 <sup>1</sup>
Rum	2 <sup>2</sup>	4 <sup>4</sup>	6 <sup>6</sup>
Schwaz	6 <sup>4</sup>	1	7 <sup>4</sup>
Thaur		4 <sup>2</sup>	4 <sup>2</sup>
Tulfes	2 <sup>1</sup>		2 <sup>1</sup>
Volders	6 <sup>2</sup>	11 <sup>8</sup>	17 <sup>10</sup>
Vomp	2 <sup>2</sup>		2 <sup>1</sup>
Wattenberg	1	2	3
Wattens	14 <sup>7</sup>	31 <sup>17</sup>	45 <sup>24</sup>
Weer	1	2 <sup>2</sup>	3 <sup>2</sup>
	138 <sup>77</sup>	177 <sup>112</sup>	315 <sup>189</sup>

An der Schule unterrichteten 24 Lehrkräfte, von denen der Expositurleiter und 19 weitere Damen und Herren hauptamtlich, die anderen 4 nebenamtlich tätig waren. Einige Mitglieder des Lehrkörpers unterrichteten an einem der Abiturientenlehrgänge der Stammanstalt in Innsbruck, da der dortige Lehrkörper nicht mehr alle anfallenden Stunden übernehmen konnte (siehe Lehrkörper und Lehrfächerverteilung).

Mit Schuljahresende scheiden folgende Kollegen aus dem Lehrkörper aus: Bachinger Irmtraud, die vier Jahre Leibesübungen für Mädchen und zwei

Jahre Maschinschreiben und Kurzschrift unterrichtete, wird aus familiären Gründen eine Stelle in Linz übernehmen.

Prof. Dkfm. Conrad Feneberger, der vier Jahre Datenverarbeitung unterrichtete, wird nur mehr an der BHAK und BHAS Innsbruck tätig sein, da dieses Unterrichtsfach nun von Lehrkräften der Expositur unterrichtet werden kann.

Dipl. Dolm. Margit Pümpel, die fünf Jahre Englisch und Italienisch unterrichtete und vom Beginn an mit "dabei" war, wird sich auf ihre Lehrtätigkeit an der Universität konzentrieren.

Prof. Mag. Dr. Leopold Wagner, der Initiator und Freund unserer Schule, der fünf Jahre Deutsch unterrichtete und in seiner Eigenschaft als Vizebürgermeister der Stadt Hall in Tirol ein wichtiger Kontaktmann zur Stadtverwaltung war, muß den nachdrängenden Germanisten seine Stunden abtreten. Er dürfte aber durch sein sonstiges großes Arbeitspensum darüber eher froh sein.

Allen vier Kollegen sei an dieser Stelle aufrichtig für die von ihnen geleistete Lehr- und Erziehungstätigkeit gedankt.

Die Anmeldungen für das kommende Schuljahr sind für die HAK im Vergleich zum Vorjahr fast gleich, für die HAS wesentlich geringer, wobei man aber bedenken muß, daß der Vorjahresandrang in die HAS eine Ausnahmererscheinung war, da man das erstemal 3 erste Klassen eröffnen mußte. Nun wird sich die Eröffnung von 2 ersten Klassen als genügend erweisen, wie es auch in den Jahren von 1973 bis 1977 war. Die Aufnahmeprüfung hat am 30. Juni stattgefunden. Das Ergebnis lag bei Redaktionsschluß für den Jahresbericht noch nicht vor. Auf jeden Fall werden aber wieder 2 erste Klassen der HAS und ein erster Jahrgang der HAK eröffnet werden können.

Im Sommer 1978 werden durch den Kredit des Bundesministeriums für Unterricht und Kunst die Ausstattungserfordernisse der Schule an Lehrmitteln weiter berücksichtigt werden können. Der derzeit mit 12 Plätzen eingerichtete Phonotypesaal wird bereits bei Erscheinen dieses Jahresberichtes seinen Endausbau (20 Plätze) erreicht haben, die bis Herbst auch mit

elektrischen Schreibmaschinen bestückt sein werden, das Lehrbüro II wird dann statt 5 bereits 8 Buchungsmaschinen aufweisen, was auch den Endausbau dieses Raumes bedeutet. Weiters werden die audiovisuellen Geräte ergänzt werden können, geplant ist auch die Anschaffung eines Kopiergerätes und eines Umdruckers. Diese Geräte dienen einerseits der Verwaltung der Schule, andererseits können die Schüler im Rahmen des Unterrichts in Bürotechnik mit diesen modernen Maschinen vertraut gemacht werden. Selbstverständlich wird auch die Komplettierung der Lehrmittelsammlungen aus Geographie, Geschichte, Biologie und Warenkunde planmäßig weiterbetrieben.

Mit Schuljahresbeginn 1978/79 werden die neuen Lehrpläne für die mittleren und höheren kaufmännischen Schulen in Kraft treten, die einige wesentliche Änderungen in den Unterrichtsbetrieb bringen werden. Darüber sei an anderer Stelle berichtet.

Der Stadtgemeinde, die nur mehr bis Dezember 1978 als Schulerhalter im Amt sein wird, sei an dieser Stelle noch einmal für die gute Zusammenarbeit und die finanziellen Unterstützungen gedankt. Es ist zu hoffen, daß die Übernahmeverhandlungen reibungslos vonstatten gehen werden, sodaß auch der Schulbetrieb in dieser Übergangszeit klaglos weitergehen kann und die Schule nach gelungener Aufbauphase ihre Arbeit zum Wohle der Jugend und im Dienste der Wirtschaft als Bundeshandelsakademie und Bundeshandelsschule Hall in Tirol fortsetzen kann.

**Dr. Hansjörg Pümpel**

Expositurleiter

# Erster Maturajahrgang

AN DER HANDELSAKADEMIE

Im Haupttermin 1978 traten die ersten Kandidaten zur Reifeprüfung an. Sie hatten ihr Studium im Schuljahr 1973/74 an der Expositur begonnen, drei von ihnen allerdings schon ein Jahr früher an der Stammanstalt in Innsbruck, da zu diesem Zeitpunkt die Schule in Hall noch nicht errichtet war. Von den 30 Schülern des ersten Jahrganges 1973/74 konnten sich 17, darunter 7 Mädchen, für den ersten Termin qualifizieren, vier andere mußten ein Jahr länger die Schulbank drücken, um sich für die Prüfung würdig zu erweisen.

Schülerstand	I	1973/74	30 <sup>10</sup>
	II	1974/75	22 <sup>10</sup>
	III	1975/76	22 <sup>11</sup>
	IV	1976/77	24 <sup>10</sup>
	V	1977/78	21 <sup>9</sup>

Zugelassen zur schriftlichen Reifeprüfung:		21 <sup>9</sup>
	mündlichen Reifeprüfung:	20 <sup>8</sup>
Ergebnis der Reifeprüfung:	Mit ausgezeichnetem	2 <sup>2</sup>
	Mit gutem Erfolg:	1
	Bestanden:	14 <sup>5</sup>
	Zurückgestellt auf den ersten Nebentermin :	3 <sup>1</sup>
	Zurückgestellt auf den zweiten Nebentermin	1 <sup>1</sup>

## Themen der schriftlichen Reifeprüfung

### DEUTSCH (fünfstündig)

1. Ist es in einer Zeit der Rationalisierung und einer nach Großräumigkeit strebenden Wirtschaft noch vertretbar, handwerkliche, kaufmännische und landwirtschaftliche Kleinbetriebe zu erhalten oder gar zu subventionieren?
2. Was können die Gemeinschaften, in denen der junge Mensch heute lebt, an Werten vermitteln?
3. Was kann die Literatur dem Menschen von heute bedeuten?

### ENGLISCH (vierstündig)

#### Lehrplangruppe I

1. Übersetzung eines englischen Wirtschaftstextes: "EEC taxes hit food costs"
2. Erstellung von drei Geschäftsbriefen in englischer Sprache nach deutschen Angaben:

Empfehlung einer Preisreduktion  
Versandanzeige des Exporteurs  
Bewerbung um eine Vertretung

#### Lehrplangruppe II

1. Übersetzung eines englischen Wirtschaftstextes: "Phase IV of pay policyemerging".
2. Erstellung von vier Geschäftsbriefen in englischer Sprache nach deutschen Angaben:

Antwort auf eine Beschwerde wegen Belieferung der Konkurrenz.

Verweisung eines beschwerdeführenden Kunden an die Reederei.

Mitteilung über Einfuhrgenehmigung.

Bericht eines Vertreters über Beanstandung einer Ware und Arbitrageanmeldung.

**FRANZÖSISCH** (vierstündig)

## Lehrplangruppe I:

1. Übersetzung vom Französischen ins Deutsche:  
"Les autoroutes en France" (Die französischen Autobahnen)
2. Handelskorrespondenz:  
3 Geschäftsbriefe:   a) Bitte um Angebot  
                              b) Änderung eines Angebotes  
                              c) Bitte um Akzepteerholung

## Lehrplangruppe II:

1. Übersetzung aus dem Französischen ins Deutsche:  
"Horizon 2000" (Horizont 2000)
2. Handelskorrespondenz :  
4 Geschäftsbriefe:   a) Bitte um Angebot  
                              b) Bitte um Auskunft  
                              c) Günstige Auskunft (Antwort auf b)  
                              d) Rechnungsausgleich

**ITALIENISCH** (vierstündig)

## Lehrplangruppe I:

1. Übersetzung aus dem Italienischen ins Deutsche:  
"E cominciata l'era dei coloranti naturali"  
(Das Zeitalter der natürlichen Farbstoffe hat begonnen)
2. Handelskorrespondenz:  
3 Geschäftsbriefe:   a) Anfrage wegen Vertretung  
                              b) Vorschlag eines Ausgleichs  
                              c) Annahmeverzug

## Lehrplangruppe II:

1. Übersetzung aus dem Italienischen ins Deutsche:  
„11 futuro e i problemi della metropolitana milanese"  
(Die Zukunft und die Probleme der Mailänder U-Bahn)

## 2. Handelskorrespondenz:

- 4 Geschäftsbriefe:
- a) Antwort auf Zahlungsaufforderung
  - b) Rundschreiben (Eröffnung einer Filiale)
  - c) Zahlungserinnerung
  - d) Übergabe einer Vertretung

**MATHEMATIK** (vierstündig)

1. Einem Würfel mit der Kantenlänge  $a = 4$  cm wird eine Kugel eingeschrieben, dieser Kugel wieder ein Würfel, diesem wieder eine Kugel usw.

Es sind zu berechnen:

- a) sämtliche Kugelinhalte
  - b) sämtliche Würfelinhalte
  - c) sämtliche Kugeloberflächen
  - d) sämtliche Würfeloberflächen
2. Eine Funktion 3. Grades hat die zweite Ableitung  $v'' = 3/4x - 3$   
Die Funktion geht durch den Punkt A (4/6) mit dem Anstieg -1,5.
- a) Bestimme die Funktionsgleichung und zeichne die Kurve im Intervall (- 1 bis 9)
  - b) Bestimme die Extrema, den Wendepunkt und die Wendetangente
  - c) Berechne die Fläche zwischen Kurve, Tangente und y-Achse.
3. Bei Absatzmengen  $x$  wurden folgende Erlöse und Gewinne erzielt:
- | $x$ | 20      | 25      | 30      | 35      | 40      |
|-----|---------|---------|---------|---------|---------|
| E   | 1656,00 | 1968,75 | 2244,00 | 2483,25 | 2688,00 |
| G   | 489,00  | 760,00  | 993,50  | 1191,00 | 1354,00 |
- a) Bestimme die Nachfrage und Kostenfunktion
  - b) Berechne den maximalen Gewinn mit allen Größen
  - c) Berechne den maximalen Erlös mit allen Größen.
4. Eine Anleihe über 5 Millionen wird zu Stücken von S 1.000.- aufgelegt und soll binnen 12 Jahren bei  $i = 5\%$  zurückgezahlt werden.
- a) Berechne den vollständigen Tilgungsplan einschließlich der durchschnittlichen Annuität
  - b) Berechne zum Vergleich dazu eine vollständige Annuitätenanleihe (Beträge auf ganze Schillinge gerundet).

Lösungen:

1 a)  $41,5 \text{ cm}^3$       1 b)  $79,25 \text{ cm}^3$       1 c)  $75,40 \text{ cm}^2$       1 d)  $144,00 \text{ cm}^2$

2 a)  $y = x^3/8 - 3/2x^2 + 9/2 x + 4$       2 b) Max (2/8) Min (6/4) w (4/6)

$t_w : y = 1,5 x + 12$

3 a)  $p = 0,002 x^2 - 0,9 x + 100$

$K = 8,35 x + 1000$

3 b)  $x = 65$     $p = 49,95$ ;  $E = 3246,75$ ;

$K = 1542,75$ ;  $G = 1704$

3 c)  $x = 73,62$ ;  $p = 44,58$ ;  $E = 3281,98$ ;

$K = 1614,73$ ;  $G = 1667,25$

4) ohne Lösung

#### BUCHHALTUNG, BILANZ- UND STEUERLEHRE (fünfstündig)

##### 1. Abschluß einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung

- a) Darstellung der Um- und Nachbuchungen.
- b) Aufstellung der Abschlußtabelle und Ermittlung des vorläufigen Reingewinnes.
- c) Berechnung des ausschüttbaren Gewinnes.

##### 2. Berechnung des steuerpflichtigen Jahreseinkommens 1977 eines verheirateten Alleinverdieners mit zwei minderjährigen, haushaltszugehörigen Kindern.

##### 3. Ermittlung der Umsatzsteuer-Zahllast.

##### 4. Investitionsrücklage - Bildung und Auflösung.

##### 5. Verkehrsbuchungen aus einem Handelsbetrieb.

##### 6. Gehaltsabrechnung für Dezember und Berechnung der Weihnachtsremuneration (Sechstelbestimmung) und Verbuchung.

#### DATENVERARBEITUNG (vierstündig)

##### 1. Programmieraufgaben:

Blockdiagramm und Codierung in COBOL:

1. 1. Berechnung von Sozialversicherungsbeiträgen
- 1.2. Demonstration eines Unterprogrammes

##### 2. Organisationsaufgabe: "Die Eingliederung der DV-Abteilung in das betriebliche Organisationsschema."

## Schulverwaltung, Lehrkörper und Lehrfächerverteilung

### EXPOSITURLEITER:

Pümpel Hansjörg, Mag., Dr.

Französisch: II, IV, V

Italienisch: V

### PROFESSOREN:

Bachinger Irmtraud

Maschinschreiben: 1b, 1 c

Kurzschrift: I, 11, 1c

Leibesübungen: 1 a, 1 b, 1 c, 2 a, 2 b, 3 a, 3  
b, I, II, III, IV, V

Klassenvorstand : 1 c

Danler Karin, Mag.

Englisch: I, II, 1 a, 1 b, 1 c, 2 b, 3 a

Klassenvorstand : 2 b

Demetz Klaus, Mag.

Mathematik: I, II, III, IV, V

Planungsmathematik: V

Physik: III, IV

Chemie: II, III

Klassenvorstand: III

Kustos des Chemie- und Physiksaales  
sowie der audio-visuellen Sammlung.

Nebenamtlich: Städt. HAK Schwaz

Empl Gertraud

Maschinschreiben: I, II, 1 a, 1 c, 2 a

Kurzschrift: 1 a, 2 a

Stenotypie: III, 3 a

Nebenamtlich: Gymnasium der  
Franziskaner Hall in Tirol

Feneberger Conrad, Dkfm.

Datenverarbeitung: V

Hauptamtlich: BHAK Innsbruck

Gregorschitz Franz (P. Werner), Mag., Kassl Margit, Mag.	Kath. Religion: III, IV, V, 1 c, 2 a, 3 a, 3 b  Buchhaltung: 1 c, 2 a, 3 a Datenverarbeitung: 3 b Kfm. Rechnen: 2 a Kfm. Schriftverkehr: II, 1 b, 2 b Kfm. Betriebskunde: II, 2 b Bürotechnik: 2 a, 3 a Klassenvorstand : 2 a
Kornmüller Martin, Mag., Dipl. Vw.	Buchhaltung: I, IV, 2 b Datenverarbeitung: IV, 3 a Kfm. Rechnen: I, IV Kfm. Schriftverkehr: 3 a Kfm. Betriebskunde: 1 c, 3 a Bürotechnik: IV, 2 b Klassenvorstand : I Kustos des Lehrbüros der kfm. Sammlung
Larcher Agnes, Mag., Dr.	Deutsch: I, II, 1 a, 3 a, 3 b Geschichte: II, III Klassenvorstand : 3 a
Mohr Berta	Maschinschreiben: I, II, 1 a, 1 b, 2 b Kurzschrift: 1 b, 2 b Stenotypie: III, 3 b Klassenvorstand : 1 b Kustos des Ms-Saales
Muigg Felix, Mag.	Deutsch: III, IV, 1 b, 1 c, 2 a, 2 b Geschichte: IV, V Klassenvorstand : IV Kustos der Lehrerbücherei
Podmirseg Isolde, Mag.	Französisch: I, III Italienisch: II, IV
Pümpel Margit, Dipl. Dolm.	Englisch: II, 1 a, 1 b, 1 c Italienisch: I, III

Riccabona Hans, Mag.	Kath. Religion: I, II, 1 a, 1 b, 2 b Hauptamtlich: BHAK und BHAS Imst
Roth Werner, Mag. Dipl. Vw.	Buchhaltung: II, III Kfm. Rechnen: II, III Kfm. Schriftverkehr: IV, 2 a Kfm. Betriebskunde: I, IV, V, 2 a Bürotechnik: III, IV Klassenvorstand : II Nebenamtlich: BHAK Innsbruck
Schneider Ursula, Mag., Dr.	Buchhaltung: 1 a, 1 b Kfm. Rechnen: 1 a, 1 b Kfm. Schriftverkehr: 1 b, 1 c Kfm. Betriebskunde: III Klassenvorstand : 1 a
Schranz Erich, Dr.	Kfm. Rechnen: 3 a Kfm. Schriftverkehr: III, 3 b Kfm. Betriebskunde: 3 b Bürotechnik: III Bürgerkunde, Rechtslehre: IV, V, 3a, 3 b Volkswirtschaftslehre: V Klassenvorstand : 3 b Nebenamtlich: BHAK Innsbruck
Schrögenauer Gertraud, Dkfm, Dr., OSTR	Buchhaltung: V, 3 b  Kfm. Rechnen: V, 1 c, 2 b, 3 b Kfm. Betriebskunde : 1 a, 1 b Bürotechnik: 3 b Klassenvorstand : V Bildungsberater der Schule Nebenamtlich: BHAK Innsbruck
Staud Josef, Mag.	Naturgeschichte: I Warenkunde: 2 a, 2 b, 3 a, 3 b, IV, V Kustos der Sammlung für Naturgeschichte und Warenkunde Nebenamtlich: BHAK Innsbruck

Wagner Leopold, Mag., Dr.

Deutsch: V  
Hauptamtlich: Gymnasium und  
Realgymnasium für Berufstätige  
Innsbruck

Weinmann Friedrun

Evang. Religion: 2 Sammelklassen  
Hauptamtlich: Höhere Bundeslehranstalt  
für wirtschaftliche Frauenberufe  
Innsbruck

Wiener Dietmar, Mag.

Englisch: I, III, IV, V, 2 a, 3 b  
Geographie: III, 2 a, 3 b

Wurm Kurt, Mag.

Geographie: II, IV, V, 2 b, 3 a  
Leibesübungen: 1 a, 1 b, 1 c, 2 a, 3 a, 3 b,  
I, II, III, IV, V  
Kustos der Sammlung für Geographie und  
Geschichte

**ASSISTENT:**

Shakleton Jan

Englische Konversation: I, III, IV, V

**SCHULARZT:**

Eberle Konrad, Dr. med.

Schulärztliche Betreuung von 315  
Schülerinnen und Schülern

**SCHULWART:**

Spiegl Hans

**RAUMPFLEGERINNEN:**

Marksteiner Eva, Poganitsch Hedwig,  
Luxner Margit

**SCHULGEMEINSCHAFTSAUSSCHUSS:**

Vorsitzender:	Prof. Mag. Dr. Hansjörg Pümpel, Expositurleiter
Lehrervertreter:	OSTR. Prof. Dkfm. Dr. Gertraud Schrögenauer Prof. Hw. Franz Gregorschitz (P. Werner) Prof. Mag. Dietmar Wiener
Elternvertreter:	Frau Grete Pobitzer Frau Inge Rager Herr Werner Zigler
Schülervertreter:	Max Braun, HAK V Alois Prantner, HAS 3 a Probst Eveline, HAK IV

**Personalvertretung****DIENSTSTELLENAUSSCHUSS:**

Obmann:	Prof. Mag. Klaus Demetz
Stellvertreter:	Prof. Mag. Dipl. Vw. Martin Kornmüller
Schriftführer:	Prof. Mag. Dipl. Vw. Werner Roth

**KLASSENSPRECHER UND DEREN STELLVERTRETER:**HAK:

I Vogl Roland	Huber Michaela
II Haim Maria	Mazagg Roswitha
III Seitz Susanne	Schmid Harald
IV Probst Eveline	Wallak Dieter
V Braun Max	Matha Angelika

HAS: 1 a Oberhofer Doris	Graber Stefan
1 b Walch Peter	Vorauer Werner
1 c Willburger Manuela	Schiestl Christian
2 a Königsreiner Walter	Pfitscher Edith
2 b Kirchler Rosmarie	Amann Andrea
3 a Prantner Alois	Brandstätter Christian
3 b Eisenreich Helene	Oberzaucher Valentin

**SCHULSPRECHER UND DESSEN STELLVERTRETER:**

HAK und HAS: Braun Max, V	Haim Maria, II
---------------------------	----------------

## Die neuen Lehrpläne

Am 1. September 1978 tritt für die ersten Klassen der Handelsschule und Handelsakademie eine neue Lehrplanverordnung in Kraft, die stufenweise (2. Klasse: 1. September 1979 usw.) die mehrfach novellierten Lehrpläne von 1963 ablöst. Die Lehrpläne von 1963 hatten vor allem die Aufgabe, die durch das SCHOG 1962 verlängerte Ausbildungsdauer der HAK und HAS zu berücksichtigen und zusätzlich die Lehrstoffinhalte den Erfordernissen der Wirtschaft anzupassen.

Bei den neuen Lehrplänen steht die Berücksichtigung der Anforderungen der Wirtschaft und die Verbesserung von Querverbindungen zwischen den einzelnen Fächern im Vordergrund. Außerdem versuchte man, eine stärkere Aktivierung der Schüler im Lernprozeß zu erreichen.

Die neuen Lehrpläne für die HAK und HAS weichen vor allem in drei wesentlichen Bereichen von den bisherigen Lehrplänen ab:

1. Um Doppelgeleisigkeiten zu vermeiden und eine rationellere Unterrichtsführung zu ermöglichen, wurden Unterrichtsgegenstände, die vom selben Lehrer behandelt werden können, zusammengefaßt.
  - a) Der Unterrichtsgegenstand **Biologie und Warenkunde** löst die Fächer Naturgeschichte, Warenkunde und Technologie bzw. Warenkunde und Verkaufskunde ab.
  - b) Die Unterrichtsgegenstände **Betriebswirtschaftslehre** und **Rechnungswesen** fassen die bisherigen Fächer Kaufmännische Betriebskunde, Buchhaltung, Kaufmännisches Rechnen, einen Teil des Kaufmännischen Schriftverkehrs und Bürotechnik sowie Teile der Fächer
  - c) Planungsmathematik, Staatsbürgerkunde und Rechtslehre zusammen.
  - d) Der Unterrichtsgegenstand **Stenotypie und Textverarbeitung** umfaßt die Fächer Kurzschrift, Maschinschreiben und Phonotypie sowie einen Teil des Kaufmännischen Schriftverkehrs.

2. Die Lehrpläne des ersten Jahrganges der HAK und der ersten Klasse der HAS sind identisch. Mathematik und die zweite lebende Fremdsprache werden erst ab dem zweiten Jahrgang der HAK geführt. Dadurch ist es möglich, am Ende des ersten Schuljahres von der HAK in die HAS bzw. umgekehrt überzuwechseln. Ein Übertritt während des Schuljahres ist nicht mehr möglich. Die getrennte Führung der HAK- und HAS-Klassen bleibt aber aufrecht, d. h., daß sich ein Schüler schon bei der Anmeldung für eine der beiden Schularten entscheiden muß. Ebenso bleiben die unterschiedlichen Aufnahmevoraussetzungen für HAK und HAS erhalten.
  
3. Die Lehrplangruppen im V. Jahrgang der HAK (alternativ zusätzlicher Unterricht in den beiden lebenden Fremdsprachen bzw. in Datenverarbeitung und Planungsmathematik) werden in der bisherigen Form nicht weitergeführt. Dafür kommt es zu einer Intensivierung des betriebswirtschaftlichen Unterrichts durch den neuen Pflichtgegenstand **Spezielle BWL** (HAK IV, V). In die Stundentafel der HAS wurden die Unterrichtsgegenstände **Zeitgeschichte** und **Volkswirtschaftslehre** neu aufgenommen.

## I. STUNDENTAFEL DER HAK

(Gesamtstundenzahl und Stundenausmaß der einzelnen Unterrichtsgegenstände)

Pflichtgegenstand	Wochenstunden Jahrgang					Summe	Lehrverpflichtungsgruppe
	I	II	III	IV	V		
1. Religion	2	2	2	2	2	10	(III)
2. Deutsch	3	2	3	3	2	13	(I)
3. Englisch einschließlich Fachsprache	3	2	3	2	3	13	I
4. Zweite lebende Fremdsprache	-	4	3	4	3	14	I
5. Geschichte und Sozialkunde (Wirtschaftsgeographie)	-	3	2	2	-	7	(III)
6. Geographie und Wirtschaftskunde (Wirtschaftsgeographie)	3	2	2	-	-	7	(III)
7. Biologie und Warenkunde	3	2	2	-	-	7	III
8. Chemie	-	2	2	-	-	4	(III)
9. Physik	-	-	-	2	2	4	(III)
10. Mathematik und angewandte Mathematik	-	3	3	3	3	12	I
11. Betriebswirtschaftslehre	3	3	3	3	3	15	I
12. Spez. Betriebswirtschaftslehre	-	-	-	2	2	4	I
13. Rechnungswesen	4	3	3	3	3	16	I
14. Wirtschaftliches Rechnen	3	-	-	-	-	3	II
15. Datenverarbeitung	-	-	-	2	2	4	I
16. Staatsbürgerkunde und Rechtslehre	-	-	-	2	2	4	III
17. Volkswirtschaftslehre und Soziologie	-	-	-	-	3	3	III
18. Stenotypie und Textverarbeitung	5	2	2	-	-	9	IV
19. Leibesübungen	2	2	2	2	2	10	(IV)
Gesamtwochenstundenzahl	31	32	32	32	32	159	

## II. STUDENTAFEL DER HAS

(Gesamtstundenzahl und Stundenausmaß der einzelnen Unterrichtsgegenstände)

PFLICHTGEGENSTAND	Wochenstunden			Summe	Lehrverpflichtungsgruppe
	1	2	3		
1. Religion	2	2	2	6	(III)
2. Deutsch	3	3	3	9	(I)
3. Englisch einschl. Fachsprache	3	3	3	9	I
4. Zeitgeschichte		2		2	III
5. Geographie und Wirtschaftskunde (Wirtschaftsgeographie)	3	3		6	III
6. Biologie und Warenkunde	3	3		6	III
7. Betriebswirtschaftslehre	3	5	5	13	I
8. Rechnungswesen	4	5	5	14	I
9. Wirtschaftliches Rechnen	3			3	II
10. Datenverarbeitung			3	3	I
11. Staatsbürgerkunde u. Rechtslehre			3	3	III
12. Volkswirtschaftslehre			2	2	III
13. Stenotypie u. Textverarbeitung	5	4	4	13	IV
14. Leibesübungen	2	2	2	6	(IV)
<b>Gesamtwochenstundenzahl</b>	<b>31</b>	<b>32</b>	<b>32</b>	<b>95</b>	

### EINIGE ANMERKUNGEN ZU DEN STUDENTAFELN

**Zweite lebende Fremdsprache:** wird erst ab dem zweiten Jahrgang der HAK geführt.

**Zeitgeschichte:** 2. Klasse HAS. Der Lehrstoff beginnt mit der Vorgeschichte des Ersten Weltkrieges. Schwerpunkte sind die Geschichte der Republik Österreich und die Zeit nach 1945.

**Biologie und Warenkunde:** tritt an die Stelle von Naturgeschichte und Warenkunde.

**Mathematik und angewandte Mathematik:** der alternative Pflichtgegenstand Planungsmathematik (HAK V) wird in dieses Fach integriert. Der Mathematikunterricht beginnt erst im zweiten Jahrgang der HAK.

**Betriebswirtschaftslehre:** hat die Funktion eines Leitfaches. Durch die Querverbindungen zum Rechnungswesen, Wirtschaftlichen Rechnen und zur Datenverarbeitung, zur Stenotypie und Textverarbeitung, aber auch zur Volkswirtschaftslehre und zur Bürgerkunde und Rechtslehre sollen Zweigeleisigkeiten vermieden werden.

**Spezielle Betriebswirtschaftslehre (HAK IV, V):** Im Gegensatz zum Fach BWL, das eine allgemeine Ausbildung für alle Bereiche der Wirtschaft und öffentlichen Verwaltung bietet, soll die Spezielle BWL den Schülern zumindest in einem Teilgebiet der BWL speziellere Kenntnisse vermitteln. Zur Auswahl stehen folgende Fachgebiete:

- |  |  |
|--|--|
| a) Geld-, Kredit-,<br>Versicherungswesen | f) Instrumentelles Rechnungswesen        |
| b) Industrie                             | g) Marketing                             |
| c) Außenhandel                           | h) Organisation und<br>Datenverarbeitung |
| d) Verkehrswirtschaft                    | i) Öffentliche Verwaltung                |
| e) Fremdenverkehrswirtschaft             |  |

Welches Fachgebiet an der jeweiligen Schule unterrichtet wird, richtet sich nach den regionalen oder gesamtwirtschaftlichen Erfordernissen.

**Rechnungswesen:** Faßt die Fächer Buchhaltung und Kaufmännisches Rechnen zusammen. Die stoffliche Integration erfolgt aber erst im zweiten Jahrgang (in der zweiten Klasse). Im ersten Jahr werden im Rechnungswesen ausschließlich Lehrstoffinhalte der Buchhaltung unterrichtet, während im neuen Fach:

**Wirtschaftliches Rechnen** (HAK I, HAS 1) die Grundlagen des kaufmännischen Rechnens erarbeitet werden.

**Datenverarbeitung:** Die Wochenstundenzahl beträgt in der HAK jetzt für alle Schüler vier Stunden (2 in der HAK IV, 2 in der HAK V). In der dritten Klasse HAS wird die Wochenstundenzahl auf drei erhöht.

**Volkswirtschaftslehre und Soziologie:** Das Fach VWL wird in der HAK um Stoffgebiete aus der Soziologie erweitert.

**Volkswirtschaftslehre** wird in der HAS neu eingeführt.

**Stenotypie und Textverarbeitung:** Dieser Unterrichtsgegenstand gliedert sich in die Teilbereiche Maschinschreiben, Kurzschrift, Stenotypie und Phonotypie, Textverarbeitung. Im Teilbereich Maschinschreiben gibt es keine grundsätzlichen Änderungen gegenüber den alten Lehrplänen. Im Teilbereich Kurzschrift wird schon im ersten Jahrgang (in der ersten Klasse) mit Stenogrammübertragungen begonnen.

Im Teilbereich Stenotypie und Phonotypie erfolgt im zweiten Jahrgang (in der zweiten Klasse) die Einführung ins Arbeiten mit dem Diktiergerät. Das Hauptgewicht liegt aber auf der Stenotypie.

Im Teilbereich Textverarbeitung erfolgt eine enge Zusammenarbeit mit der Betriebswirtschaftslehre. So werden etwa Briefe, die in BWL inhaltlich erarbeitet werden, in Textverarbeitung in die richtige Form gebracht.

## **TEXTVERARBEITUNG**

Mit Beginn des Schuljahres 1978/79 wird der Fachgegenstand Kurzschrift und Maschinschreiben in Stenotypie und Textverarbeitung umbenannt. Im neuen Fach soll dem Schüler neben Kurzschrift und Maschinschreiben der nötige Einblick in die moderne Organisation aller Büroarbeiten gegeben werden. In der schulischen Ausbildung soll einer Entwicklung Rechnung getragen werden, die immer mehr Eingang in das Wirtschaftsleben findet. Die Elektronik ist dabei - nach vielen anderen Gebieten - auch im Büro Einzug zu halten.

Die Textverarbeitung beginnt in ihrer einfachen Form mit Schreibautomaten. Die eingegebenen Zeichen und Texte werden vor der Niederschrift sichtbar gemacht, sodaß eine sofortige Fehlerkorrektur möglich ist. Es können also Briefe ohne Fehler geschrieben werden. In weiterer Form besteht dann die Möglichkeit, Texte und Textgruppen zu speichern. Auf Grund dieser Speicherung können Texte kombiniert und automatisch geschrieben werden. Korrekturen können eingefügt werden, ohne daß der Text neu geschrieben werden muß. Vor allem beim Schreiben vieler gleichartiger Briefe bringt die Textverarbeitung große Zeitersparnis. Beim Anfertigen von Tabellen oder Ausfüllen von Vordrucken steuert die Maschine automatisch die Schreibstellen an. Die Weiterentwicklung der Textverarbeitung geht letztlich dahin, als Informationsträger zu dienen. So wird eine Vielzahl von Informationen gespeichert, die jederzeit abrufbar sind.

Die Textverarbeitung - in erweiterter Form als Informationsverarbeitung - gehört neben anderen Bildungsaufgaben zum Kern der kaufmännischen Ausbildung. Was heute noch zur beruflichen Weiterbildung zählt und von Büromaschinenherstellern in Form von Kursen vermittelt wird, kann morgen bereits von Abgängern einer kaufmännischen Schule erwartet werden.

Mohr Berta

## **NATIONALFEIERTAG 1977**

### **"Massenmedien und Politische Bildung"**

Das Bundesministerium für Unterricht und Kunst hatte in einem Rundschreiben angeregt, den Nationalfeiertag 1977 unter das Thema "Massenmedien und Politische Bildung" zu stellen. Zunächst nahmen wir Deutschlehrer die Anregung auf und stellten in einigen Klassen medienpolitische Untersuchungen in den Mittelpunkt der Unterrichtsarbeit, die sich dann zu einem Projekt ausweiteten.

In den beiden dritten Klassen der Handelsschule wurde die Darstellung der NS-Zeit in einem Film und zwei bestimmten Zeitungen untersucht und anschließend mit den Aussagen eines literarischen Werkes (Dokumentationsstückes) verglichen.

Für diese inhaltliche Auswahl waren zwei Gründe maßgebend, nämlich

- a) das von den Schülern öfters geäußerte Bedürfnis, über die Zeit vor 1945 informiert zu werden, und
- b) die zur Zeit auf uns zukommende Flut von filmischen und literarischen Produkten über Hitler und die NS-Zeit.

Da an der Handelsschule nach dem bisher gültigen Lehrplan Geschichte und Sozialkunde nicht unterrichtet wurde - die geschichtliche Vergangenheit vor 1945 also im regelrechten Unterricht nicht behandelt werden konnte - ergab sich hier die Gelegenheit, in fachübergreifendem Unterricht das nachzuholen und gleichzeitig die Techniken der Medien zur Beeinflussung der Volksmeinung zu untersuchen.

Kontrastierend zu den im Deutschunterricht untersuchten medialen Darstellungen des NS-Staates, wurden die Schüler vor allem in Staatsbürgerkunde und Rechtslehre am Beispiel Österreichs über den Rechtsstaat, die Menschenrechte und die Freiheit in einer modernen Demokratie informiert. Im Religionsunterricht wurde zu den Greueln der NS-Zeit aus moralischer und

religiöser Sicht Stellung genommen. Die Projektarbeit sollte mithelfen, die Schüler zu befähigen, sich selbständig und kritisch mit den zahlreichen Darstellungen in den Medien und den widersprüchlichen Meinungen über diese Zeit auseinanderzusetzen.

Im vierten Jahrgang der Handelsakademie wurde vor allem die Bedeutung der Medien als Informationsträger, aber auch als kritische Kontrollinstanz behandelt und damit die Pressefreiheit und die Presseverantwortung zum Hauptthema gemacht.

Um schließlich auch einen Einblick zu gewinnen, welchen technischen und geistigen Arbeitsaufwand die Produktion einer Zeitung erfordert, besuchten die beiden dritten Klassen der Handelsschule die Wagner'sche Buchdruckerei, wo die "Tiroler Tageszeitung" gedruckt wird, und der vierte Jahrgang der Handelsakademie die Redaktion der "Neuen Tiroler Zeitung". Anschließend an die Betriebsbesichtigung wurde jeweils eine Diskussion mit dem Chefredakteur (Hans Thür) über die Aufgaben der unabhängigen Presse, über die Arbeit der Redaktion und den Vertrieb der Zeitung durchgeführt.

Das Bundesministerium für Unterricht und Kunst reihte die an der hiesigen Handelsschule und Handelsakademie durchgeführten Unterrichtsarbeiten zum Thema "Massenmedien und Politische Bildung" unter die 50 besten und übermittelte dafür der Schule einen Preis von

S 1.000,-, die für ähnliche Aktionen oder die Weiterführung der besprochenen Aktionen verwendet werden sollen. Aus ganz Tirol waren fünf Schulen ausgezeichnet worden.

Dr. Agnes Larcher

## **Wir gratulieren!**

Frau Professor Dkfm. Dr. Gertraud Schrögenauer zur Verleihung des Berufstitels "Oberstudienrat".

Unserer jungen Kollegin Mag. Ursula Schneider zur bevorstehenden Promotion "sub auspiciis praesidentis" an der Hochschule für Welthandel in Wien.

Der Schülerin Karin Winkler (HAK III) und dem Schüler Bernhard Kirchebner (HAK II) zu den Preisen, die sie anlässlich des Aufsatzwettbewerbes zur Österreichwoche 1977 von der Bundeskammer der gewerblichen Wirtschaft erhielten.

Den beiden **Abschlussklassen der HAS** (3 a und 3 b) und dem **vierten Jahrgang der HAK**, die sich unter der Leitung unserer Kollegen Mag. Dr. Agnes **Larcher** und Mag. Felix **Muigg** an der Aktion "Massenmedien und Politische Bildung" anlässlich des Nationalfeiertages 1977 mit einem Projekt beteiligten und dafür unter die besten 50 Teilnehmer in Österreich gereiht und mit einem Preis beteiht wurden.

Die diesjährige staatliche Stenotypistenprüfung haben mit Erfolg bestanden:

ARNOLD Karin	3 a
EISENREICH Helene	3 b
LEITNER Claudia	3 a

### **WETTBEWERB IN KURZSCHRIFT 1a**

#### **Diplom mit sehr guter Leistung**

EBERHARTER Anita	KOFLER Marilyn
ERLER Edith	LORENZ Elisabeth
FEICHTNER Klaus	MATAUSCH Manuela
GINER Martin	MEIER Anita
GROGGER Hannes	OBERHOFER Doris
HIRSCHHUBER Elmar	SCHWANINGER Daniela
HOPFGARTNER Anneliese	UNTERBERGER Edith
KLINGENSCHMID Elisabeth	WALLNER Johanna
KLINGENSCHMID Waltraud	ZIMMERMANN Sonja

#### **Diplom mit guter Leistung**

JELEMENSKY Manfred	SALCHNER Mario
MOLDNER Iris	SPRINGER Margarethe
NARR Marion	

### **WETTBEWERB IN KURZSCHRIFT 1 b**

#### **Diplom über sehr gute Leistung**

HOFER Alfred	PERKTOLD Renate
IUHASZ Margit	RANALTER Juliane
KLINGSEIS Günter	RESCH Gabriele

**Diplom über gute Leistung**

BIEDERMANN Gabriele  
 GRAIS Manfred  
 JELEMENSKY Gabriele

TOLD Christian  
 VORAUER Werner  
 WALCH Peter

**Für besonders schöne Schrift wurden Stenokalender an folgende Schüler verteilt:**

RANALTER Juliane 1 b  
 GROGGER HANNES 1 a  
 UNTERBERGER Edith 1 a  
 KRAPPEN BAUER Ingrid 1 c

**WETTBEWERB IN KURZSCHRIFT 1 c****Diplom über sehr gute Leistung**

BURGSTALLER Annemarie	STEGER Manuela
HÖRMANN Daniela	STEINER Anita
KRAPFEN BAUER	STRICKNER Karin
MÖSSL Klaus	WILLBURGER Manuela
OBERLUGGAUER Irene	ZWÖLFER Monika

**Diplom über gute Leistung**

WALDE Gerhard

# *Chronik* DES SCHULJAHRES 1977/78

## SEPTEMBER:

12. Wiederholungsprüfungen.
13. Fortsetzung der Wiederholungsprüfungen, Aufnahmeprüfungen, Eröffnungskonferenz.
14. Einschreibung in die höheren Jahrgänge, Klasseneinteilung, Eröffnungsgottesdienst.
15. Beginn des Unterrichtes.
16. Halbtagsseminar Datenverarbeitung in Innsbruck. Teilnehmer: Prof. Kornmüller.
24. Wahl der Klassensprecher für das Schuljahr 1977/78.
25. Landesarbeitsgemeinschaft der LÜ-Lehrer in Innsbruck. Teilnehmer: Prof. Bachinger, Prof. Wurm.  
Österreich-Woche des Wirtschaftsförderungsinstitutes, Teilnahme mehrerer Klassen am Aufsatzwettbewerb.

## OKTOBER:

1. Wahl der Schulsprecher und Wahl der Lehrervertreter für den Schulgemeinschaftsausschluss.
- 3.- 6. Direktorenseminar für HAK und HAS in Podersdorf/Burgenland, Teilnehmer: Dir. Dr. Pümpel.
4. Betriebsbesichtigung im Adambräu Innsbruck, Teilnehmer: HAK IV, Leitung: Prof. Demetz.
5. Ganztägiger Wandertag.
8. Wahl der Schülervetreter für den Schulgemeinschaftsausschuss.
10. Halbtagsseminar in Innsbruck: Unterrichtsplanung.  
Teilnehmer: OSTR. Prof. Schrögenauer.
12. Vorstellung des Englischen Theaters "Arms and the Men" von G. B. Shaw in den Innsbrucker Kammerspielen. Teilnehmer: HAK II, III, IV und V

18. Pädagogische Konferenz.
20. Exkursion zur Tiroler Tageszeitung im Rahmen der Aktion zum Nationalfeiertag. Teilnehmer: HAS 3a, 3b,. Leitung: Prof. Larcher und Prof Schranz.
24. Redaktionsbesuch bei der NTZ im Rahmen der Aktion zum Nationalfeiertag. Teilnehmer: HAK IV, Leitung: Prof. Muigg  
Halbtagsseminar Cobol in Innsbruck, Teilnehmer. Prof. Kasl.

#### **NOVEMBER:**

7. Ganztagsseminar Systemeinschulung im Tiroler Schulrechenzentrum in Innsbruck. Teilnehmer: Prof. Kornmüller
10. Erste Sitzung des Schulgemeinschaftsausschusses.
18. Vorstellung des Österreichischen Tourneetheaters im Stadtsaal Hall: „Biedermann und die Brandstifter“ vom Max Frisch. Teilnehmer: HAK II, III, IV, HAS 1b, 2a, 2b, 3a, 3b.
29. Inspektion durch den LSI Hofrat Dkfm. Dr. Alfred Eberle.
30. Halbtagsseminar in Innsbruck: Durchführung der Reifeprüfung an Handelsakademien. Teilnehmer: Lehrkörper der HAK V.

#### **DEZEMBER:**

1. Besichtigung der Rauchmühle in Innsbruck. Teilnehmer: HAS 3a,k 3b, Leitung: Prof. Staud.
7. Fortbildungskurs im Schilau für Leiter und Begleitpersonen von Schulschikursen in Hochfügen. Teilnehmer: Prof. Mohr.
9. Besichtigung der Röhrenwerke in Hall. Teilnehmer: HAK IV, Leitung: Prof. Staud.
13. Erster Elternsprechttag.
17. Weihnachtsgottesdienst.

#### **JÄNNER:**

- 11.- 16. Schulschikurse in Reith bei Kitzbühel. Teilnehmer. HAS 2a, 2b, Leitung: Prof. Bachinger, Prof. Kassl, Prof. Wurm.
18. Halbtagsseminar in Innsbruck. Einführung in die neuen Lehrpläne. Teilnehmer: Dir. Dr. Pümpel, OSTR. Prof. Schrögenauer.

20. Schülervorstellung: "Der Geizige" von J. B. Moliere im Tiroler Landestheater. Teilnehmer: Schüler der HAK I, 111, IV, HAS 1 a, 2 a, 2 b. - Maturaball im Gasthaus Milserbrücke.
- 23.-30. Aktion: Österreichs Jugend lernt ihre Bundeshauptstadt kennen. Teilnehmer: HAS 3a, 3b, Leitung: Prof. Larcher, Prof. Schranz.

### **FEBRUAR:**

10. Semesterkonferenz.
- 22.-25. Seminar für Italienischlehrer in Schönberg.  
Teilnehmer: Prof. Podmirseg.
28. Exkursion zum Grundbuch in Hall. Teilnehmer: HAS 3 a  
Leitung: Prof. Schranz.
- Halbtagsseminar in Innsbruck. "Das zweite Abgabenänderungsgesetz" in Zusammenarbeit mit dem Wirtschaftspädagogischen Institut.  
Teilnehmer: Prof. Kassl, Prof. Kornmüller, Prof. Schneider.

### **MÄRZ:**

2. Exkursion zum Grundbuch in Hall. Teilnehmer: HAS 3 b  
Leitung: Prof. Schranz.
3. u. 4. Vortrag: "Textverarbeitung" in Zusammenarbeit mit der Tiroler Volkswirtschaftl. Gesellschaft. Teilnehmer: HAK III, HAS 3a, 3b.
- 4.-10. Schulschikurs in Kitzbühel. Teilnehmer: HAK II  
Leitung: Prof. Bachinger, Prof. Pümpel, Prof. Wurm.
6. Vorstellung des Englischen Theaters in den Kammerspielen in Innsbruck. "Animal Farm" von G. Orwell. Teilnehmer: HAK III, IV,  
Leitung: Prof. Wiener.
7. Besichtigung des ORF in Innsbruck. Teilnehmer: HAS 3 a, 3 b  
Leitung: Prof. Larcher, Prof. Schranz.  
Vortrag: "Gewerbeförderung" in Zusammenarbeit mit der Tiroler Volkswirtschaftlichen Gesellschaft. Teilnehmer: HAK IV.
- 11.-17. Schulschikurs in Kitzbühel. Teilnehmer: HAK IV  
Leitung: Prof. Podmirseg, Prof. Wurm.
17. Ostergottesdienst.
18. Inspektion durch LSI Hofrat Dkfm. Dr. Alfred Eberle mit anschließender Konferenz.

**APRIL:**

- 3.- 4. Systemeinschulung im Tiroler Schulrechenzentrum in Innsbruck.  
Teilnehmer: Prof. Kassl, Prof. Kornmüller.
- 19.-20. Direktorentagung für Tirol und Vorarlberg in Bregenz  
Teilnehmer: Dir. Dr. Pürnpel.
- 21. Exkursion zum Grundbuch in Hall. Teilnehmer: HAK IV  
Leitung: Prof. Schranz.
- 24. Halbtagsseminar in Innsbruck. "Der informelle Test und seine  
Anwendung im Unterricht".  
Teilnehmer: Prof. Danler, Larcher, Muigg, Wiener, Wurm.
- 24. Betriebsbesichtigung bei der Firma Praxmarer in Innsbruck  
Teilnehmer: HAS 3 a, 3 b  
Leitung: Prof. Staud.

**MAI:**

- 3. Abschlußgottesdienst für die HAK V.  
Schlußkonferenz für die HAK V.
- 5.-10. Schriftliche Reifeprüfung.
- 8. Exkursion ins Landesgericht Innsbruck (Jugendschöffengericht).  
Teilnehmer: HAS 3 a, 3 b, Leitung: Prof. Schranz.
- 10. Ganztagsseminar: COBOL Programmierung.  
Teilnehmer: Prof. Kassl, Prof. Kornmüller.  
Vorstellung des Englischen Theaters in den Kammerspielen in Innsbruck:  
"The Family Album" von D. Newby. Teilnehmer: HAK I, II, HAS 2 b.
- 11. Kabarett am Beispiel Karl Valentin in Zusammenarbeit mit dem  
Kulturservice des Unterrichtsministeriums.  
Teilnehmer: Schüler der HAK I, IV, HAS 1 a, Leitung: Prof. Muigg.
- 22. Ganztagsseminar in Innsbruck: "Stenotypie und Textverarbeitung".  
Teilnehmer: Prof. Bachinger, Empl, Mohr.
- 23. Exkursion ins Deutsche Museum in München und zur Erdefunkstelle der  
Deutschen Bundespost in Raisting. Teilnehmer: HAK III  
Leitung: Prof. Demetz.
- 24. Zweiter Elternsprechtag.  
Teilnahme der HAS 3 a, 3 b und der HAK IV am Aufsatzwettbewerb der  
Kammer der gewerblichen Wirtschaft für Tirol.

**JUNI:**

3. Direktorstag, Exkursion des Lehrkörpers ins Bodenseegebiet.
5. Schülervorstellung im Tiroler Landestheater. "Romeo und Iulia" von W. Shakespeare. Teilnehmer: Schüler der HAK I, II, IV, HAS 1a, 2a, 2b, 3a, 3b.
7. Betriebsbesichtigung: Haller Textilwerk. Teilnehmer: HAS 3a, 3b  
Leitung: Prof. Staud.
- 8.-10. Mündliche Reifeprüfung.
12. Führung durch das Tiroler Landestheater. Teilnehmer: HAS 2 a, 2 b  
Leitung: Prof. Muigg.
13. Ganztagsseminar in Innsbruck: "Biologie und Warenkunde".  
Teilnehmer: Prof. Staud.
15. Exkursion zum Planseewerk in Reutte. Teilnehmer: HAK IV  
Leitung: Prof. Staud.
26. Führung durch das Tiroler Landestheater. Teilnehmer: HAK I, II  
Leitung: Prof. Larcher.
27. Klassifikationskonferenz.
30. Aufnahmeprüfungen.

**JULI:**

3. Ganztägiger Wandertag.
4. Halbtägiger Wandertag.
5. Exkursionen der verschiedenen Klassen.
6. Schlußkonferenz.
7. Schlußgottesdienst, Zeugnisverteilung.

## **HANS PETER LIPOVSEK ZUM GEDENKEN**

Am 2. Februar 1978 verloren wir unseren Mitschüler Hans Peter Lipovsek.

Seine Lehrer und Schulkameraden waren von dieser Nachricht

zutiefst erschüttert und konnten es kaum fassen, daß ein so hoffnungsvolles Leben plötzlich aus ihrer Mitte gerissen worden war.

Hans Peter war bei allen als Schüler und guter Kamerad beliebt und geachtet.

Wir werden uns seiner stets erinnern.

# S C H Ü L E R V E R Z E I C H N I S

HAS

1a

Klassenvorstand: Prof. Mag. Dr. Schneider Ursula

- |                             |                         |
|-----------------------------|-------------------------|
| 1. Bauhofer Michael         | 18. Matausch Manuela    |
| 2. Eberharter Anita         | 19. Meier Anita         |
| 3. Erler Edith              | 20. Mäldner Iris        |
| 4. Feichtner Klaus          | 21. Narr Marion         |
| 5. Giner Martin             | 22. Oberhafer Doris     |
| 6. Graber Stefan            | 23. Salchner Mario      |
| 7. Grogger Hannes           | 24. Schindl Evelyn      |
| 8. Hanel Barbara            | 25. Schwaiger Christine |
| 9. Hirschhuber Elmar        | 26. Schwaninger Daniela |
| 10. Hopfgartner Anneliese   | 27. Springer Margarethe |
| 11. Jelemensky Manfred      | 28. Stocker Andreas     |
| 12. Klingenschmid Elisabeth | 29. Strickner Susanne   |
| 13. Klingenschmid Waltraud  | 30. Unterberger Edith   |
| 14. Kofler Marilyn          | 31. Vergärer Barbara    |
| 15. Lepschi Gemot           | 32. Wallner Johanna     |
| 16. Lintner Ingo            | 33. Zimmermann Sonja    |
| 17. Lorenz Elisabeth        |                         |

HAS

1b

Klassenvorstand : Prof. Mohr Berta

- |                         |                        |
|-------------------------|------------------------|
| 1. Angerer Beatrix      | 14. Kieninger Günter   |
| 2. Bachler Martina      | 15. Klingseis Günter   |
| 3. Biedermann Gabriele  | 16. Laimgruber Susanne |
| 4. Esterhammer Anita    | 17. Lechner Maria      |
| 5. Ebner Astrid         | 18. Mair Andrea        |
| 6. Fauster Werner       | 19. Mair Renate        |
| 7. Gasser Hildegard     | 20. Mümmler Andrea     |
| 8. Grais Manfred        | 21. Neuner Wolfgang    |
| 9. Hofer Alfred         | 22. Perktold Renate    |
| 10. Hirschhuber Margot  | 23. Pichler Daniela    |
| 11. Hörmandinger Armin  | 24. Pramsoler Gabriele |
| 12. Jelemensky Gabriele | 25. Ranalter Juliane   |
| 13. Juhasz Margit       | 26. Ranalter Sigrid    |

- |                         |                       |
|-------------------------|-----------------------|
| 27. Resch Gabriele      | 32. Walch Peter       |
| 28. Salvenmoser Barbara | 33. Wanner Jacqueline |
| 29. Schönegger Elmar    | 34. Weiler Philipp    |
| 30. Told Christian      | 35. Weizenauer Karl   |
| 31. Vorauer Werner      | 36. Zanon Petko       |

*HAS 1c*

Klassenvorstand : Prof. Bachinger Irmtraud

- |                          |                          |
|--------------------------|--------------------------|
| 1. Abentung Edith        | 18. Rattini Gabriele     |
| 2. Burgstaller Annemarie | 19. Reuter Andrea        |
| 3. Egger Helmut          | 20. (Schiessl Anton)     |
| 4. Hörmann Daniela       | 21. Schiestl Christian   |
| 5. Huber Claudia         | 22. (Schramm Dietmar)    |
| 6. Jenewein Manuela      | 23. Schubert Andreas     |
| 7. (Knapp Gudula)        | 24. Simader Bettina      |
| 8. Krapfenbauer Ingrid   | 25. Steger Manuela       |
| 9. Lanser Wolfgang       | 26. Steiner Anita        |
| 10. Lintner Sabine       | 27. Steinlechner Michael |
| 11. Mössl Klaus          | 28. Strickner Karin      |
| 12. Müller Romana        | 29. Unterlechner Thomas  |
| 13. Niklas Bruno         | 30. Urban Dietmar        |
| 14. Oberluggauer Irene   | 31. Walde Gerhard        |
| 15. Oswald Henriette     | 32. Willburger Manuela   |
| 16. Pittl Stephan        | 33. Zwölfer Monika       |
| 17. Pletzer Elisabeth    |                          |

*HAS 2a*

Klassenvorstand: Prof. Mag. Kassl Margit

- |                        |                            |
|------------------------|----------------------------|
| 1. Angerer Herbert     | 11. Pedevilla Carmen       |
| 2. (Blöb Richard)      | 12. Pfitscher Edith        |
| 3. Gruber Sonja        | 13. Schmid Notburga        |
| 4. Gürtler Werner      | 14. Schmitzer Kurt         |
| 5. Hammerl Ines        | 15. Schuster Birgit        |
| 6. Heiß Ingrid         | 16. Seiwald Manuela        |
| 7. Klocker Gabriele    | 17. Steiner Edith          |
| 8. Königsreiner Walter | 18. Steinwandter Christine |
| 9. Markart Ferdinand   | 19. Sukdol Carmen          |
| 10. Narozny Brigitte   |                            |

## HAS 2b

Klassenvorstand: Prof. Mag. Danler Karin

- |                          |                          |
|--------------------------|--------------------------|
| 1. Amann Andrea          | 10. Klammer Erika        |
| 2. Angerer Astrid        | 11. Kröll Sonja          |
| 3. (Feistmantl Elfriede) | 12. Ladstätter Reingard  |
| 4. Hendler Gerlinde      | 13. Magerl Gabriele      |
| 5. Hepp Gabriele         | 14. Mair Hannelore       |
| 6. Hoppichler Edith      | 15. Painer Brigitte      |
| 7. Jager Elisabeth       | 16. Schwaninger Angelika |
| 8. Jelemensky Maria      | 17. Steinlechner Hedwig  |
| 9. Kirchler Rosmarie     | 18. Wechselberger Karin  |

## HAS 3a

Klassenvorstand: Prof. Mag. Dr. Larcher Agnes

- |                           |                   |
|---------------------------|-------------------|
| 1. Arnold Karin           | 5. Freund Gerhard |
| 2. Bachmann Maria         | 6. Fuchs Anita    |
| 3. Brandstätter Christian | 7. Hörmann Ursula |
| 4. Feichtner Maria        | 8. Köchl Harald   |



- |                     |                      |
|---------------------|----------------------|
| 9. Ladner Bernhard  | 14. Prantner Alois   |
| 10. Leitner Claudia | 15. Reiter Karin     |
| 11. Mair Angelika   | 16. Spötl Monika     |
| 12. Mayr Renate     | 17. Tanzer Christine |
| 13. Pasch Veronika  | 18. Urbanke Ingrid   |

### HAS 3b

#### Klassenvorstand:

Dr. Schranz Erich

- |                        |                             |
|------------------------|-----------------------------|
| 1. Attlmayr Verena     | 11. Mauser Rudolf           |
| 2. Eisenreich Helene   | 12. Muttenthaler Friederike |
| 3. Fischler Piera      | 13. Oberzaucher Valentin    |
| 4. Gimpl Martina       | 14. Obrist Anton            |
| 5. Haag Reinhard       | 15. Pobitzer Verena         |
| 6. Jank Peter          | 16. Sailer Sylvia           |
| 7. Kirchmair Elisabeth | 17. Samwald Claudia         |
| 8. Klingseis Monika    | 18. Unterweger Andrea       |
| 9. Koch Gabriele       | 19. Wurzer Gerhard          |
| 10. Luchetta Gabi      | 20. Zirnitzer Brigitte      |



## HAK I

Klassenvorstand: Mag. Kornmüller Martin

- |                        |                         |
|------------------------|-------------------------|
| 1. Agreiter Horst      | 19. Köll Manfred        |
| 2. Anfang Christian    | 20. Mader Cornelia      |
| 3. Angerer Christine   | 21. Magerl Christine    |
| 4. Angerer Johanna     | 22. Müller Gabriele     |
| 5. Bohslavski Herbert  | 23. Pitscheider Sabine  |
| 6. Bruch Monika        | 24. Riegler Christian   |
| 7. Ebenbichler Gudrun  | 25. Rochelt Rainer      |
| 8. Egger Konrad        | 26. Ruepp Andrea        |
| 9. Gaber Ines          | 27. Sailer Günter       |
| 10. Gatt Walter        | 28. Schrögenauer Ulrike |
| 11. Grosch Manuela     | 29. Steidl Walter       |
| 12. Gruber Angelika    | 30. Strasser Eva        |
| 13. Gschwentner Rainer | 31. Triendl Martina     |
| 14. Hromadka Angelika  | 32. Vogl Roland         |
| 15. Huber Michaela     | 33. Windisch Raimund    |
| 16. Kapeller Alfons    | 34. Wittmer Helmut      |
| 17. Klingler Angela    | 35. Wöbl Monika         |
| 18. Kometer Gabriele   | 36. Wurzer Eveline      |

## HAK II

Klassenvorstand: Prof. Dipl. Vw. Roth Werner

- |                           |                             |
|---------------------------|-----------------------------|
| 1. Böckle Klaus           | 13. Löcker Johanna          |
| 2. Braun Christine        | 14. Mascher Ingrid          |
| 3. Demetz Helmut          | 15. Mauracher Sabine        |
| 4. Egger Gerhard          | 16. Mazagg Roswitha         |
| 5. Falkensteiner Doris    | 17. Nail Maria              |
| 6. Haas Johannes          | 18. Noggler Gabriele        |
| 7. Haim Maria             | 19. Pfister Anita           |
| 8. Hodoschek Monika       | 20. Plank Margarethe        |
| 9. Jöchler Peter          | 21. Schäfer Paul            |
| 10. Kirchebner Bernhard   | 22. Schranzhofer Hans-Peter |
| 11. Knapp Doris           | 23. Schwienbacher Eveline   |
| 12. (Lipovsek Hans-Peter) | 24. Steck Christian         |

- |                       |                          |
|-----------------------|--------------------------|
| 25. Suchey Andrea     | 29. (Valeruz Angelika)   |
| 26. Thaler Ferdinand  | 30. Vötter Renate        |
| 27. Tilg Elisabeth    | 31. Wechselberger Gerold |
| 28. Troppmair Andreas | 32. Zigler Elisabeth     |

### HAK III

Klassenvorstand: Mag. Demetz Klaus

- |                       |                      |
|-----------------------|----------------------|
| 1. Anker Eva-Maria    | 14. Rampl Ingrid     |
| 2. Cottogni Hubert    | 15. Richter Ute      |
| 3. Daxl Siegfried     | 16. Richter Wolfgang |
| 4. Domberger Gerhard  | 17. Riedl Alexandra  |
| 5. Erler Helmut       | 18. Röder Karlheinz  |
| 6. Kalchgruber Andrea | 19. Saxl Armin       |
| 7. Klotz Manfred      | 20. Schmid Harald    |
| 8. Kober Romana       | 21. Seitz Susanne    |
| 9. Komarek Andreas    | 22. Trescher Roland  |
| 10. Koza Astrid       | 23. Urmann Andrea    |
| 11. Locher Veronika   | 24. Vettori Brigitte |
| 12. Münzer Monika     | 25. Wildauer Doris   |
| 13. Neururer Angelika | 26. Winkler Karin    |

### HAK V

Klassenvorstand: Prof. Mag. Felix Muigg

- |                        |                       |
|------------------------|-----------------------|
| 1. Dengg Manfred       | 13. Rager Claudia     |
| 2. Ebner Ingrid        | 14. Rigger Gerold     |
| 3. Egger Gerlinde      | 15. Röder Herbert     |
| 4. Ehrensberger Markus | 16. Schneider Erwin   |
| 5. Erlacher Manuela    | 17. Schuler Gerhard   |
| 6. Grießenböck Gudrun  | 18. Schwaiger Manfred |
| 7. Lehner Caroline     | 19. Steger Romana     |
| 8. Obojes Veronika     | 20. Thaler Gertraud   |
| 9. Pfefferle Gabriele  | 21. Triendl Werner    |
| 10. Pöhl Angelika      | 22. Wallak Dieter     |
| 11. Posch Sonja        | 23. Zigler Roland     |
| 12. Probst Eveline     |                       |

## HAK V

Klassenvorstand: Prof. Dkfm. OSTR. Schrögenauer  
Gertraud

- |                        |                       |
|------------------------|-----------------------|
| 1. Angerer Karin       | 12. Matha Angelika    |
| 2. Arco Christian      | 13. Moser Sigrid      |
| 3. Böckle Thomas       | 14. Peer Helmut       |
| 4. Braun Max           | 15. Riedmüller Maria  |
| 5. Dallarosa Marina    | 16. Rudig Barbara     |
| 6. Gundolf Wolfgang    | 17. Schnitzer Irmgard |
| 7. Kasenbacher Michael | 18. Steiner Alfred    |
| 8. Klammer Richard     | 19. Stern Ingrid      |
| 9. Koch Wolfgang       | 20. Witting Barbara   |
| 10. Lechner Werner     | 21. Wurm Helmut       |
| 11. Lergetbohrer Peter |                       |



# Statistik am Ende des Schuljahres

Klasse	Schülerstand			Erfolg					Verhalten			
	Höchststand	ausgetreten	Schulschluß	ausgezeichnet	bestanden	Nachtragsprüfung	Wiederholungspr.	nicht bestanden	sehr zufriedenstellend	zufriedenstellend	wenig zufriedenstellend	nicht zufriedenstellend
I	36 <sup>21</sup>	1 <sup>1</sup>	35 <sup>20</sup>	—	22 <sup>15</sup>	—	4 <sup>1</sup>	9 <sup>4</sup>	26 <sup>17</sup>	5 <sup>3</sup>	4	—
II	32 <sup>19</sup>	2 <sup>1</sup>	30 <sup>18</sup>	—	26 <sup>17</sup>	—	4 <sup>1</sup>	—	26 <sup>18</sup>	2	2	—
III	26 <sup>15</sup>	—	26 <sup>15</sup>	—	18 <sup>10</sup>	4 <sup>3</sup>	4 <sup>2</sup>	—	19 <sup>8</sup>	7 <sup>7</sup>	—	—
IV	23 <sup>13</sup>	—	23 <sup>13</sup>	2 <sup>2</sup>	17 <sup>11</sup>	—	3	1	19 <sup>13</sup>	4	—	—
V	21 <sup>9</sup>	—	21 <sup>9</sup>	2 <sup>2</sup>	17 <sup>5</sup>	—	2 <sup>2</sup>	—				
1 a	33 <sup>22</sup>	—	33 <sup>22</sup>	1 <sup>1</sup>	19 <sup>17</sup>	—	4 <sup>1</sup>	9 <sup>3</sup>	23 <sup>20</sup>	7 <sup>2</sup>	3	—
1 b	36 <sup>22</sup>	1	35 <sup>22</sup>	—	22 <sup>14</sup>	—	7 <sup>5</sup>	6 <sup>3</sup>	23 <sup>15</sup>	10 <sup>7</sup>	2	—
1 c	33 <sup>20</sup>	4 <sup>2</sup>	29 <sup>18</sup>	—	17 <sup>12</sup>	—	5 <sup>3</sup>	7 <sup>3</sup>	22 <sup>14</sup>	6 <sup>3</sup>	1 <sup>1</sup>	—
2 a	19 <sup>13</sup>	1	18 <sup>13</sup>	—	13 <sup>10</sup>	—	5 <sup>3</sup>	—	12 <sup>11</sup>	6 <sup>2</sup>	—	—
2 b	18 <sup>18</sup>	1 <sup>1</sup>	17 <sup>17</sup>	2 <sup>2</sup>	10 <sup>10</sup>	1 <sup>1</sup>	4 <sup>4</sup>	—	17 <sup>17</sup>	—	—	—
3 a	18 <sup>13</sup>	—	18 <sup>13</sup>	—	14 <sup>11</sup>	—	4 <sup>2</sup>	—				
3 b	20 <sup>14</sup>	—	20 <sup>14</sup>	1 <sup>1</sup>	15 <sup>11</sup>	1	3 <sup>2</sup>	—				
<b>ge- samt</b>	<b>315<sup>199</sup></b>	<b>10<sup>5</sup></b>	<b>305<sup>194</sup></b>	<b>8<sup>8</sup></b>	<b>210<sup>143</sup></b>	<b>6<sup>4</sup></b>	<b>49<sup>26</sup></b>	<b>32<sup>13</sup></b>	<b>187<sup>133</sup></b>	<b>48<sup>24</sup></b>	<b>12<sup>1</sup></b>	<b>—</b>

In den **Abschlußklassen** wird das Verhalten nicht beurteilt! (V, 3 a, 3 b)

## SCHÜLER MIT AUSGEZEICHNETEM ERFOLG

**HAS 1A: KLINGENSCHMID ELISABETH**

**HAS 2B: HOPPICHLER EDITH  
SCHWANINGER ANGELIKA**

**HAS 3B: KIRCHMAIR ELISABETH**

**HAK IV: GRIESSENBÖCK GUDRUN  
OBOJES VERONIKA**

**HAK V: ANGERER KARIN  
DALLAROSA MARINA**

## VERLAUTBARUNGEN FÜR DAS SCHULJAHR 1978/79

### **Montag, 11. September 1978:**

Wiederholungs- und Nachtragsprüfungen; die Beginnzeiten werden den Schülern schriftlich mitgeteilt.

### **Dienstag, 12. September 1978:**

Fortsetzung der Wiederholungs- und Nachtragsprüfungen; die Beginnzeiten werden den Schülern schriftlich mitgeteilt.

14 Uhr: Aufnahmeprüfung im Herbsttermin für Schüler, die im Sommertermin noch nicht angetreten sind. Aufnahme nur nach Maßgabe der noch freien Plätze.

### **Mittwoch, 13. September 1978:**

8 Uhr: Klasseneinteilung für den ersten Jahrgang der HAK und die ersten Klassen der HAS.

Einschreibung und Einteilung für die höheren Jahrgänge der HAK und die höheren Klassen der HAS.

9 Uhr: Eröffnungsgottesdienst.

### **Donnerstag, 14. September 1978:**

8 Uhr: Beginn des Unterrichts.